

Presseinformation

Preissteigerung im deutschen Nahverkehr betrifft rund 20 Prozent aller Fahrgäste

Preisanpassung von durchschnittlich 2,3 Prozent durch hohe Investitionen vor allem für moderne Fahrzeugflotten • Keine Auswirkungen auf die Tarife der Verkehrsverbünde

(Frankfurt / Main, 15. September 2017) Die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) im deutschen Nahverkehr haben in den vergangenen Jahren massive Investitionen getätigt, vor allem für die Modernisierung der Fahrzeugflotte. Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 werden deshalb die Fahrkartenpreise um durchschnittlich rund 2,3 Prozent erhöht. Zu den EVU im deutschen Nahverkehr gehören unter anderem die Tochtergesellschaften und Beteiligungen von Abellio, BeNEX, National Express, NETINERA, der Transdev-Gruppe und DB Regio.

Rund 80 Prozent aller Nahverkehrskunden in Deutschland sind von der Preisanpassung nicht betroffen, da sie in Verkehrsverbänden unterwegs sind, die ihre eigenen Tarife haben.

Die Preissteigerung ergibt sich vor allem daraus, dass die Verkehrsunternehmen in den letzten Jahren massiv in neue Fahrzeuge investiert haben. So gaben allein NETINERA, Transdev und DB Regio in diesem Jahr über 830 Millionen Euro für den Kauf und die Modernisierung von Fahrzeugen aus, die beispielsweise mit Klimaanlage und Steckdosen ausgerüstet werden oder barrierefrei zugänglich sind. Zugleich führen neue Tarifabschlüsse zu Personalkostensteigerungen.

Die Preise für Einzeltickets werden ab Dezember im Schnitt um 2,4 Prozent steigen, Zeitkarten um durchschnittlich 2,3 Prozent. Die Preise für die Pauschaltickets werden ebenfalls um durchschnittlich 2,3 Prozent angehoben. Konkret steigen die Grundpreise der Ländertickets Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein, die im vergangenen Jahr nicht erhöht wurden, um je einen Euro. Der Mitfahrerpreis erhöht sich bei den Länder-Tickets Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen um je einen Euro. Die Preise der anderen Ländertickets werden nicht erhöht. Das Schönes-Wochenende-Ticket, dessen Preis drei Jahre lang stabil blieb, kostet ab 10. Dezember 44 Euro. Das sind vier Euro mehr als bisher.

Für Verkehre innerhalb der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg, Brandenburg und Berlin legen ausschließlich die jeweiligen Verkehrsverbünde beziehungsweise Landestariforganisationen die Fahrkartenpreise fest.

Der TBNE ist der „Tarifverband der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland“ und damit die Kooperationsplattform der EVU, die in Deutschland Schienenpersonennahverkehr betreiben.

BeNEX
Christoph Kreienbaum
Tel. +49 (0)40 3288-2121
Christoph.kreienbaum@hochbahn.de
www.benex.de

Deutsche Bahn AG
Diana Scharl
Sprecherin und Leiterin
Kommunikation Regio
Tel. +49 (0)30 297-60020
Fax +49 (0)30 297-61715
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

NETINERA
Claudia Ruß
Tel. +49 (0)30 684084-574
presse@netinera.de
www.netinera.de

Transdev GmbH
Pressestelle
Tel. +49 (0)30 20073-322
presse@transdev.de
www.transdev.de